

kriens

Bericht

Postulat Kobi: Stopp von weiteren versiegelten Flächen in Kriens Nr. 229/2019

Eingang

22. August 2019

Zuständiges Departement

Finanzdepartement



- 1. Bei zukünftigen Umgestaltungen, Renovationen oder Neubauten auf gemeindeeigenem Boden ist -wenn immer möglich -auf eine Bodenversiegelung zu verzichten und stattdessen auf Erde, Gras, Kies, Schotter, Mergel, Rasengittersteine oder andere wasserdurchlässige und möglichst hitzeabsorbierende Flächen zu achten.**

Die Stadt Kriens stellt im Rahmen der Baubewilligungsverfahren sicher, dass die geltenden Normen und Standards eingehalten werden. So wurden z.B. im Rahmen der Sanierung des Brunnmattschulhauses die Parkplätze anstelle der versiegelten Asphaltfläche neu mit Rasengittersteinen belegt.

- 2. Der Hitzesommer 2018 und auch die Hitze-Tage in diesem Jahr zeigen, wie schnell sich schwarze Teerflächen aufheizen. Beispiele dafür ist der Innenhof des Kulturquadrats Schappe und der Stadtplatz. Solche Innenhöfe und Plätze werden im Sommer praktisch unbrauchbar. Wir alle wissen, dass solche Flächen keinen Sinn machen, weil das Wasser nicht versickern kann, weil es sehr heiss wird und vor allem: weil keine Atmosphäre entsteht und der Platz brach liegt.**

Am Beispiel des Stadtplatzes bestimmte die geforderte zukünftige Nutzung die Konstruktionsart des Bodens. Weil der Platz mit schweren Lasten (z.B. Chilbi, Food-Street Festival) befahrbar sein musste, fiel der Entscheid auf eine versiegelte Asphaltfläche. Trotzdem versickert das Wasser auf dem Platz, weil im Boden grosse und aufwändige Retentionsbecken eingebaut wurden.

In der Zwischenzeit wurde ein partizipatives Projekt zur Belegung des Innenhofes des Schappe Kulturquadrates initiiert und umgesetzt.

Zur Attraktivierung des Stadtplatzes läuft ein politischer Vorstoss: Postulat Vonesch (Nr. 245/2019). Erste Ideen, den Platz mittels mobilen Pflanztrögen zu begrünen, sind vorhanden. Im Investitionsbudget 2021 wurde das Thema entsprechend berücksichtigt. Es ist vorgesehen, im 2020 einen partizipativen Prozess zu starten, wie der Platz attraktiviert werden könnte. Dabei soll auch eine Abstimmung mit dem Postulat Ercolani: Altes Bahnhöfli, Belegung Stadtplatz mit gastronomischem Angebot (Nr. 224/2019) erfolgen.

- 3. Ein weiteres Beispiel, dass auf die Versiegelung zurückzuführen ist, sind die auf dem Stadtplatz gepflanzten Jungbäume. Drei von ihnen sind bereits verdorrt, weil Bäume auf solchen Plätzen keine Überlebenschancen haben, da sie aufgrund der Versiegelung ja kein Wasser erhalten, viel schneller austrocknen und das meiste Regenwasser über die versiegelten Flächen in die Kanalisation fließt (siehe Bilddokumentation).**

Die Bäume sind nicht abgestorben, weil sie zu wenig Wasser erhielten, sondern weil durch mangelnden Abfluss des Wassers Staunässe entstand. Diese Staunässe führte zum Verlust, der Bäume. In der Zwischenzeit wurde der Mangel zu Lasten des Totalunternehmers behoben.

Kriens, 3. Juli 2020